

Diplomarbeit

Der Titel meiner Diplomarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor(in) der gesamten Heilkunde
(Dr.med.univ.)

an der
Medizinischen Universität Wien

ausgeführt am 01.01.2020
Institut / Universitätsklinik für

unter der Anleitung von
Dr. Maximilia Musterfrau, BSc. MSc.
Name der Co-BetreuerIn/des Co-Betreuers (nur 1 Angabe möglich, wenn vorhanden)

eingereicht von
Max Mustermann
Matrikelnummer

Wien, 01.01.2020



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Material und Methoden	2
3	Resultate	3
3.1	Strukturierung	3
3.2	Referenzieren	3
3.3	Zitieren	3
3.4	Abbildung	4
3.5	Tabellen	5
4	Diskussion	6
5	Limitationen	7

Kurzfassung

Kurzfassung hier einfügen. Sie sollte nicht länger als eine Seite sein. Sie soll folgendermaßen strukturiert sein:

1. kurze Darstellung von Hintergrund
2. Problemstellung
3. Rationale
4. Methodik
5. Verfahren
6. Ergebnisse
7. Schlussfolgerungen

Abstract

Abstract goes here. It should not be longer than one page. The abstract should have the following structure:

1. kurze Darstellung von Hintergrund
2. Problemstellung
3. Rationale
4. Methodik
5. Verfahren
6. Ergebnisse
7. Schlussfolgerungen

1 Einleitung

Darstellung von: Hintergrund, Fragestellung, Zielsetzung

2 Material und Methoden

bei ethikpflichtigen Studien muss die EK-Kennzahl angegeben werden

3 Resultate

Die nächsten Absätze können gelöscht werden und sollen nur eine Einleitung in Latex bieten.

3.1 Strukturierung

Code	Beschreibung	Level der Überschrift
<code>\chapter{Text}</code>	legt ein Kapitel an	1
<code>\chapter*{Text}</code>	legt ein Kapitel an, das nicht im Inhaltsverzeichnis gelistet wird	1
<code>\section{Text}</code>	legt einen Abschnitte an	2
<code>\subsection{Text}</code>	legt einen Unterabschnitt an	3
<code>\subsubsection{Text}</code>	legt einen Unterunterabschnitt an, der nicht im Inhaltsverzeichnis angeführt wird	4

3.2 Referenzieren

Man kann auch auf vorherige Abschnitt verweisen (siehe Abschnitt 3.1). Wenn man sich nur die Zahl des Abschnittes ohne das Wort Kapitel/Abschnitt/... ausgeben lassen möchte, verwendet man 3.1. Die Tilde verhindert, dass die Referenz auf eine neue Zeile umbricht.

3.3 Zitieren

In der Datei `biblatex.bib` befindet sich die Information über die Quellen, auf die man verweisen möchte. Diese Datei kann man sich von einem “reference management program” z.B. Zotero¹ generieren lassen. Wichtig ist, dass sie im Format Biblatex — nicht Bibtex — vorliegt. Jetzt kann auf diese Quelle auf mehrere Arten verweisen (die ersten zwei sind vermutlich am wichtigsten):

- Wie auch Appelman und McKenna 1998, Juli herausgefunden haben, kann man die Namen verwenden.
- Gelegentlich wird aber nur in einer Klammer zitiert (Appelman und McKenna 1998, Juli).
- Vielleicht möchte man nur die Namen der Autoren Appelman und McKenna, hier

¹<https://www.zotero.org/>

noch ein Zusatz anführen.

- Der Titel lautet “A ”rose is a rose is a rose is a rose,”but exactly what is a gastric adenocarcinoma?”
- Geschrieben wurde das Paper 1998.
- ...

3.4 Abbildung

Ganz leicht können Abbildungen eingefügt werden (siehe Abbildung 3.1). Der Zusatz in eckigen Klammern setzt die Position der Grafik. Eine Beschreibung der möglichen Werte findet man auf dem entsprechenden Knowledgebase Eintrag² von Overleaf.

Mit `\includegraphics{dateiname-in-graphics-folder}` wird die eigentliche Grafik eingefügt. Der Zusatz in eckigen Klammern legt die Größe fest. Die Anweisung `width=0.75\textwidth` setzt die Breite der Grafik auf $\frac{3}{4}$ des Seiteninhalts.



Abbildung 3.1: Meine erste Abbildung.

²https://www.overleaf.com/learn/latex/Positioning_of_Figures

3.5 Tabellen

Tabellen sind leider sehr unangenehm anzulegen. Die Website Tables Generator³ hilft allerdings. Ein Beispiel für eine simple Tabelle sieht man in Tabelle 3.1.

id	Vorname	Nachname
1	Max	Mustermann
2	Maximilia	Musterfrau

Tabelle 3.1: Meine erste Tabelle.

³<https://www.tablesgenerator.com/>

4 Diskussion

Gegenüberstellung zu früheren Arbeiten, Schlussfolgerungen, Ausblick und eventuelle Anregungen für weiterführende Arbeiten

5 Limitationen

Literatur

Appelman, H. D. & McKenna, B. J. (1998, Juli). A "rose is a rose is a rose is a rose,"but exactly what is a gastric adenocarcinoma? *Journal of Surgical Oncology*, 68(3), 141–143. doi:10.1002/(sici)1096-9098(199807)68:3<141::aid-jso1>3.0.co;2-5

Abbildungsverzeichnis

3.1	Meine erste Abbildung.	4
-----	--------------------------------	---

Tabellenverzeichnis

3.1	Meine erste Tabelle.	5
-----	------------------------------	---